



gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner
Wohnungsgenossenschaft



Von Freifrauen...



... und Königinnen

Über nicht alltägliche Hobbys unserer Mitglieder

**„Gesichter unserer
Genossenschaften“:
600 Euro - Sie
haben gewonnen!**

Seite 7

**Polizeipräsident
rät: „Pflegen Sie
den Kontakt zu
Ihren Nachbarn!“**

Seite 3

**Tagesausflug:
Kommen Sie
mit uns wieder
auf die Reise!**

Seite 11



Notdienste Ihrer Genossenschaften

Polizei 110

Feuerwehr 112



Bauverein Gelsenkirchen und Eigenhaus Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG

Gesamtstromausfall ELE 0209 / 1 65 10

Wasserausfall/Wasserrohrbruch

Gelsenwasser 0209 / 70 86 60

Schäden im Dachbereich

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen 0209 / 2 35 18

Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen 0209 / 9 77 42 22

Rohr- und Kanalreinigung

Fa. McRohrfrei, Gelsenkirchen 0209 / 9 56 88 88

Störungen in der elektrischen Versorgung im Haus:

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen 0163 / 7 43 52 53

Störungen des Fernsehempfangs im Haus (nicht Gerätestörung)

Fa. BMB, Gelsenkirchen 0209 / 35 975 - 396

Aufzugsstörungen

Fa. Osmo, Essen 0201 / 42 42 82

Schlüsseldienst

Fa. Gaida, Gelsenkirchen 0209 / 20 33 18 (kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Schalcker Bauverein

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

ELE, Tel. 0209 / 1 65 10

Wasserrohrbruch

Gelsenwasser, Tel. NEU 0209 / 708 429

Störungen Heizung / Wasserver- und -entsorgung

Fa. Föhre GmbH, Tel. 0171 / 7 44 64 54

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Muß GmbH, Tel. 0174 / 6 73 32 70

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Peters, Tel. 0209 / 8 77 2 88 (kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Fernseh-Störungen

(nur immer das ganze Haus betreffend) sprechen Sie bitte auf unseren Anrufbeantworter, Tel. 0209 / 8 51 81.

Dieser wird regelmäßig über Fernabfrage abgehört.



Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG:

Störungen im Bereich Sanitär, Heizung, Gaszentralen

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70 79

Rohrreinigung

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83 30

Schlüsseldienst

Fa. KlaBo, Tel. 02327 / 8 66 16 oder 02327 / 54 99 0 (kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Fernsehen / Antennen - Achtung, neue Nummer

Unitymedia, Tel. 01806 / 66 01 00



WBG-Horst



Baugenossenschaft Wohnungsbau e.G.

Wohnungsbau-Genossenschaft Horst und Baugenossenschaft „Wohnungsbau“ eG

Heizung, Wasser und Abfluss

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel. 0209 / 5 68 93

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Elektro Polenz, Tel. 0209 / 49 22 62

Fernsehen / Antennen

GelsenNet GmbH, Tel. 0209 / 70 20

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Kouker, Tel. 0209 / 55 6 49 (Mo - Fr, 7 - 19 Uhr); am Wochenende Fa. Gaida vom Bauverein Gelsenkirchen (kostenpflichtig, wenn selbst ausgesperrt)



Beamtenwohnungsverein Gelsenkirchen eG

Beamtenwohnungsverein eG

Rohrreinigung

Fred Lechner GmbH, Tel. 02361 / 6 92 92 - 0

Heizung & Wasser

Kümpel GmbH, Tel. 0209 / 30 33 6

Sozialberatung für den Beamtenwohnungsverein

Irmhild Grootens, Tel. 0157 / 8 56 76 635



Sozialberatung für die anderen Genossenschaften

Katharina Polonski, Tel. 0151 / 14 31 50 10.



Bitte aufbewahren! Diese Informationen werden in der Herbst / Winter-Ausgabe aktualisiert.



Genossenschaftlicher Schalcker Bauverein eG

„Pflegen Sie den Kontakt zu Ihren Nachbarn“

...schlägt Gelsenkirchens Polizeipräsident von Schoenfeldt als vorbeugende Maßnahme vor

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein erfolgreicher Wohnungseinbruch bringt Sie als Bürgerin und Bürger nicht nur um Teile Ihres Eigentums. Sie können auch liebgelebte Erinnerungen verlieren und vor allem beeinträchtigt ein Einbruch in erheblichem Maße Ihr ganz persönliches Sicherheitsgefühl.

Ihre Polizei in Gelsenkirchen bekämpft das Delikt des Wohnungseinbruchs mit aller Konsequenz.

Damit wir dabei erfolgreich sein können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Da ist einmal die technische Seite der

Diebstahlsicherung und da sind bestimmte Verhaltensregeln, über die Ihre Mitgliederzeitschrift „gut & sicher wohnen“ schon ausführlich berichtet hat.

Ich möchte Sie ermuntern, den Kontakt zu Ihren Nachbarn zu pflegen und im positiven Sinne „aufeinander aufzupassen“, um möglichen Einbrechern das Handwerk zu erschweren oder Fahndungserfolge zu beschleunigen.

Prüfen Sie z.B., wer ins Haus will, ehe Sie den Türdrücker öffnen. Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück und sprechen Sie sie ggfs. an.



Polizeipräsident
Rüdiger von
Schoenfeldt

Und rufen Sie im Verdachtsfalle lieber einmal öfter die Polizei als einmal zu wenig. Denn wir sind für Sie und Ihre Sicherheit da!

Herzliche Grüße

Ihr

Rüdiger von Schoenfeldt

Polizeipräsident Gelsenkirchen

Kirchensteuerpflicht gilt auch für Erlöse auf Anteile

Ab dem 1. Januar 2015 ist Ihre Wohnungsgenossenschaft gesetzlich verpflichtet, bei den Dividendenzahlungen zusätzlich zum Kapitalsteuerabzug auch einen Kirchensteuerabzug vorzunehmen, wenn beim Inhaber der Anteile Kirchensteuerpflicht besteht.

Verpflichtet sind wir auch dazu, einmal im Jahr die Daten unserer Mitglieder beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) abzurufen, um dann im Folgejahr einen eventuellen Kirchensteuerabzug vornehmen zu können.

Dieser Datenabruf muss in der Zeit vom 1. September bis 31. Oktober eines jeden Jahres erfolgen. Wenn das für Sie so in Ordnung ist, müssen Sie nichts weiter unternehmen.

Nun können Sie als Genossenschafts-Mitglied jedoch der Herausgabe Ihrer Daten durch das BZSt widersprechen.

Ein Grund für den Widerspruch könnte sein, dass Ihrer Meinung nach nicht bekannt werden muss, ob Sie einer Kirche angehören.

Dazu erteilen Sie einen sogenannten Sperrvermerk, den Sie auf der Homepage

www.formulare-bfinv.de

finden. Hier, auf der Seite der Bundesfinanzverwaltung, finden Sie im Formularcenter das Formular „Sperrvermerk“ bzw. geben den Begriff im Suchfenster ein.

Wenn sie jedoch den Sperrvermerk erteilen, sind Sie verpflichtet, eine Steuererklärung abzugeben, damit man Sie zur Kirchensteuer veranlagern kann.

I M P R E S S U M



Magazin für die Mitglieder der folgenden Wohnungs-Genossenschaften (zugleich Herausgeber und verantwortlich):

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG

Die GWG - Tel. 0209 / 8 21 90
Grenzstr. 181,
45881 Gelsenkirchen
www.die-gwg.de

Bauverein Gelsenkirchen eG

Tel. 0209 / 8 22 85
Augustastr. 57,
45888 Gelsenkirchen
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Beamtenwohnungsverein eG

Tel. 0209 / 380 682 611
Beisenstraße 30, 45894 GE
www.bwv-ge.de

gut & sicher wohnen

Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Horst eG und Baugenossenschaft Wohnungsbau eG

Tel. 0209 / 555 48
Harthorststr. 6 A,
45899 Gelsenkirchen-Horst
www.wbg-horst.de

Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG

Tel. 0209 / 85 181
Marschallstr. 1, 45889 GE,
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 3858 Exemplare

Redaktion / Produktion:

paperpix UG, Essen

Druck: druckservice düsseldorf

(vorm. WAZ-Druck)

Ausgabe Frühjahr / Sommer 2014

Dreiste Kupferdiebe klauen Fallrohre: Riesiger Schaden!

„Es ist unglaublich, in den letzten Monaten wurden uns rund 50 Kupferfallrohre gestohlen!“ WBG Horst-Geschäftsführer Christian Hörter und das Team der Geschäftsstelle an der Devensstraße verstehen die Welt nicht mehr angesichts der fast schon regelmäßigen Diebstahlmeldungen. Allein im letzten Jahr gab es durch diese dreisten Diebstähle einen Verlust von rund 15.000 Euro, mittlerweile geht der Schaden „in die Zehntausende“, so der Vorstand der WBG Horst. Mal fehlen wenige, mal mehr Meter von den Kupferrohren, die das Regenwasser in die Kanäle leiten.

Die Polizei hat auch noch nichts erreichen können, daher hofft der Vorstand auf aufmerksame Mitglieder, auch nachts.

Wenn Kupferfallrohre abgebaut werden, sind es in der Regel keine Handwerker im Auftrage der WBG Horst. Dann sollte man entweder die Geschäftsstelle anrufen (Tel. 555 48) oder - nachts natürlich - die Polizei. Allerdings sind Handwerker immer wieder damit beschäftigt, die entwendeten Rohre durch Kunststoffvarianten zu ersetzen.

Die klaut wohl niemand (hoffentlich), sie sehen aber leider auch nicht so schön aus...

Mitgliederversammlung im Rittersaal

In den Rittersaal von Schloß Horst, Ausgang Glashalle, lädt Aufsichtsratsvorsitzender Friedrich Lingner die WBG Horst-Mitglieder zur Jahresversammlung ein.

Am Mittwoch, 28. Mai, gibt es ab 17 Uhr Rechenschaftsberichte, Beschlussfassungen und Neuwahlen zum Aufsichtsrat. Die persönliche Einladung geht Ihnen noch zu.

Internetseite der WBG Horst immer aktuell

Schauen Sie mal wieder auf die Homepage Ihrer WBG Horst. Unter

www.wbg-horst.de

finden Sie Aktuelles aus Ihrer Wohnungsgenossenschaft oder rund ums Wohnen. Die Seite wird mehrfach wöchentlich aktualisiert.

Rolltor verspricht mehr Sicherheit

Es war schon zu Einbrüchen in Kellern gekommen - und wer weiß, wie lange es gedauert hätte, bis auch die Wohnungen ins Visier der Diebe gekommen wären.

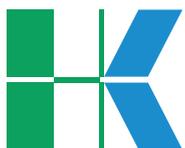
Mehr Sicherheit verspricht das Rolltor, das die Wohnungsbaugenossenschaft Horst in der Einfahrt ihres Hauses Heßlerstraße 11 einbauen lässt. Der Einbau wird voraussichtlich im Mai / Juni dieses Jahres vonstatten gehen.

Komfortabel wird es für die Autofahrer, die zu ihren Garagen wollen: Sie erhalten eine Fernsteuerung für das Rolltor. Alle Hausbewohner bekommen zudem einen Schlüssel für die Türe, die sich im Tor befindet.

Natürlich ist es wichtig, dass alle Anwohner Tor und Tür hinter sich schließen, sonst



nutzt die ganze Baumaßnahme nichts. Unser Bild zeigt die Einfahrt noch ohne das Tor.



HK BALKONBAU

HK BALKONE
Hochwertige und
langlebige Systeme!

- **Aluminiumbalkone** gestellt oder gehängt bzw. freitragend
- **Stahlbetonbalkone** mit Stahl oder Alustützen gestellt oder gehängt
- **Stahlbalkone**
- **Loggiaerweiterungen** in Beton und Aluminium
- **Balkonverglasung**
- **GU-Leistungen** rund um den Balkon
- **Außenaufzüge** als Stahlkonstruktion
- **Fahrrad- und Müllabstellräume** aus Aluminium und Stahl
- **Stahlbauarbeiten** im Neubau- und Sanierungsbereich





Wenn Graf und Freifrau das Haus verlassen...

Wenn der Graf mit der Freifrau das Haus verlässt, sehen die beiden noch ganz „zivil“ aus. Doch wenn Sarah Figurski und Marcel Klimmek auf einem der zahlreichen Mittelalter-Märkte in der weiteren Umgebung angekommen sind, dann führen die beiden jungen Mieter der WBG Horst einen Tross von Knappen und Köchen, Rittern und Stiefelknechten, Handwerkern und Mägden auf der Reise durch die Zeit an.

Beim Mittelalter-Ereignis „Gaudium“ rund um Schloß Horst (am 24. und 25. Mai, Eintritt frei), aber auch in Köln, Bückeberg, Borken, Herne und anderen Städten mit Mittelalter-Märkten sind die Gelsenkirchener gern gebuchte Gäste.

Hier stellen Graf Klimmek und Freifrau Figurski mit ihren Freunden aus der Mittelalter-Truppe „Siciter adastrā“ (Reise zu den Sternen) ein adliges Paar auf seiner beschwerlichen Fahrt durch die Lande dar. „Eigentlich kann sich jeder aussuchen, was er sein möchte. Insgesamt achten wir alle nur etwas darauf, dass die Rollen verteilt

sind, dass alle Stände dargestellt werden“, erklärt Freifrau Sarah, die den Anstoß zur Gründung der Gruppe gegeben hatte. Sie hatte ein mittelalterliches Zeltlager in Kiel besucht „und ich war echt begeistert.“

Recht schnell konnte die Lehramtsstudentin weitere Freunde für das Hobby gewinnen und auch ihr Lebensgefährte, der Graf, musste nicht groß überzeugt werden: „Als Kind war das Mittelalter für mich mit Helden bevölkert, mit Rittern und Vorbildern“, schwärmt der offensichtliche Romantiker, der im „wirklichen“ Leben in der IT-Branche arbeitet.

„Siciter adastrā“ fahren nicht einfach auf irgendwelche Märkte, sie werden regelrecht gebucht und haben sich mit ihrer sehr wirklichkeitsgetreuen Darstellung des Mittelalters einen guten Ruf erworben.

„Die Ausrüstung, Kleidung, Utensilien, Zelte usw. müssen wir selbst beschaffen. Für Zelte und allgemeine Sachen werfen wir zusammen, Kleidung muss jeder selbst bezahlen“, berichtet Sarah Figurski.

Sie bemühen sich, möglichst getreu das Leben nachzustellen, d.h. auf jeglichen

modernen Komfort zu verzichten. Kein Strom, keine Heizung (nur Lagerfeuer), einfaches Essen, gekocht wird nur mit offenem Feuer, kein Schlafkomfort. „Zur Zeit nächtigen wir noch in Schlafsäcken, sind aber dabei, auch die zu ersetzen“, haben sich Sarah und Marcel vorgenommen.

Sarah führt auf den Märkten das Sticken und Weben mit einem Brettchen vor. Das hat sie sich selbst aus Zeichnungen und Anleitungen beigebracht.

Marcel übt sich im Schwertkampf, ist aber noch nicht aufführungsreif. „Ich bin noch zu ungeübt und das wäre bei den Märkten noch zu gefährlich“, meint er.

Und was fasziniert beide am Mittelalter? „Das war eine komplett andere Zeit, weniger Hektik, alles läuft langsamer. Ideal zum Abschalten.“

„Graf“ Marcel Klimmek und „Freifrau“ Sarah Figurski in ihren Rollen. Kleines Bild oben: Das Wappen der Mittelalter-Freunde. Bild darunter: Weben mit dem original nachgebauten Brettchen.



Hochwertige Ausstattung, viel Raum

So (links) soll es aussehen, das Mehrfamilienhaus, das die Baugenossenschaft Wohnungsbau eG auf einem bislang unbebauten Grundstück im Drosteweg 6 in Horst errichtet. Sechs Mietwohnungen zwischen 55 und 110 Quadratmetern entstehen hier. Sie sind u.a. ausgestattet mit einer Fußbodenheizung und offenen Grundrissen in Essraum und Küche (kleines Bild). Derzeit läuft der Bauantrag für das Neubauprojekt, das die Architekten Blanc und Mecklenburg geplant haben. Wenn alles klappt, werden die Wohnungen im Sommer 2015 bezugsfertig sein. Infos in der Geschäftsstelle der Wohnungsbau.

Mitsprache und gutes Wohnen in der Genossenschaft

Auf der Mitgliederversammlung der Baugenossenschaft Wohnungsbau eG im letzten Jahr hatte sich Maria-Luise Holz (Bild) darüber geäußert, dass niemand für den vakanten Posten eines Aufsichtsratsmitgliedes kandidieren wollte.

„Alle, die sonst so engagiert diskutiert hatten, schwiegen sich jetzt wortlos an“, erinnert sich die Mutter von drei erwachsenen Töchtern, die dann konsequent ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärte - und gewählt wurde.

„In der Schule versuche ich den jungen Leuten zu vermitteln, dass sie in unserer Gesellschaft,

statt sich zu beklagen, Eigeninitiative entwickeln sollen“, erklärt die Lehrerin für Englisch, Kunst, Sport, Philosophie und Politik ihr eigenes konsequentes Verhalten.



„Das ist doch gerade die Stärke der Genossenschaften, dass wir alle mitbestimmen können“, betont die Pädagogin, die an der Realschule an der Mühlenstraße unter-

richtet.

Ihr Ziel im Aufsichtsrat: „Ich möchte mithelfen, dass diejenigen Menschen, die nicht viel Geld haben, dennoch bezahlbaren und sehr guten Wohnraum bekommen.“



Wohnungsbau: 4 % Dividende

Für 2013 beschloss die Mitgliederversammlung der Baugenossenschaft Wohnungsbau vier Prozent Dividende und blieb damit im positiven Trend der vorangegangenen Jahre.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes, Christian Hörter und Richard Csaki, sowie des Aufsichtsratsvorsitzenden Wolfgang Buller wurden Vorstand und Aufsichtsrat entlastet.

Mit Dr. Norbert Günther und Björn Zenner wurden zwei langjährige Aufsichtsratsmitglieder von der Versammlung im „Gasthaus Seifen“ in Buer wieder gewählt. Unser Foto vom 5. Mai zeigt (v.l.) Maria-Luise Holz (Mitglied Aufsichtsrat, AR), Dr. Norbert Günther (AR), Richard Csaki (Vorstand), den alten und neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Wolfgang Buller, Ludger Wiemeler (AR), Christian Hörter (Vorstand), Björn Zenner (AR) und Norbert Wellerdick (AR).



 45899 Gelsenkirchen-Horst · Sandstraße 42 b
 Telefon (02 09) 5 68 93 · Telefax (02 09) 51 68 41
 info@werner-siebert.com
 www.werner-siebert.com

Heizung und Sanitär · Regenerative Energien
Bauklempnerei · Planung und Ausführung
Kundendienst

**Sie haben noch Fragen?
Wir beraten Sie gerne!**

**SICHERHEITSTECHNIK &
SCHLÜSSELDIENST GAIDA**
Inh.: L. Gaida (chem. Fa. Tharau)

Notöffnungen: 0209 / 20 33 18

**Beschläge, Schließanlagen,
Reparatur von Einbruchschäden**

Kirchstraße 17 * 45879 Gelsenkirchen



Platz 2 und damit 150 Euro für Heidrun Schiemann für das Bild ihrer Eltern Erhard und Margret Schiemann.



Platz 3 und 100 Euro für Joachim und Elisabeth Schiebold für ihr schönes, Ruhe und Gelassenheit ausstrahlendes Urlaubsfoto.



Ebenfalls **Platz 3** und 100 Euro für Kriemhild Broska mit ihren Enkelinnen Leonie (l.) und Mari (r.) im Garten an der Waldstraße.

Das sind die „Gesichter der Genossenschaften“

Wir haben sie - die „Gesichter unserer Genossenschaften“! Lauter nette Menschen, wie Sie, Ihre Nachbarn, wie wir alle.

Unser Redaktionsteam aus Vertretern der einzelnen „gut & sicher wohnen“ - Genossenschaften hatte es nicht einfach, seine Wahl zu treffen. Doch auf dieser Seite sehen Sie die sympathischen Gewinner unserer Fotoaktion aus der letzten Ausgabe.

Fröhlich-frech streckt uns Ella Schneider, auf dem Bild mit Mama Nadine, ihre Zunge heraus. Damals war sie etwa sechs Monate alt, heute ist sie schon zwei Jahre. Ella, ihre Mama Nadine, Papa Nils und der große Bruder Neal wohnen gerne bei ihrer Wohnungsgenossenschaft. Die Familie hatte zwar mal bei einem privaten Vermieter gelebt, war aber dankbar, dass sie wieder bei einer Genossenschaft einziehen konnte.

Der zweite Preis, 150 Euro, geht an Heidrun Schiemann, die ihre Eltern im Schlosspark von Fulda fotografiert hat. Seit 1960 leben sie nun schon bei „ihrer“ Genossenschaft. Obwohl eigentlich nur ein dritter Platz ausgelobt worden war, hat sich die Jury für zwei dritte Plätze ausgesprochen und



Nadine Schneider und Tochter Ella, die uns hier so fröhlich die Zunge heraus streckt, haben den **1. Preis** gewonnen: 250 Euro.

das Preisgeld erhöht. Platz 3 und 100 Euro gehen einmal an Joachim und Elisabeth Schiebold mit ihrem schönen Urlaubsfoto. Urlaub heißt für das Ehepaar, das schon seit 25 Jahren bei ihrer Genossenschaft lebt, aber auch, dass sie sich um ihren schwerstbehinderten Enkel Jan kümmern. Ebenfalls 100 Euro gewann auf dem 3. Platz Kriemhild Broska aus Wattenscheid, die auf dem Foto mit ihren Enkelinnen Leonie und

Mari zu sehen ist. Beide sind unheimlich gerne bei der Oma im wunderschönen Garten in der Waldstraße.

Wie versprochen, wird „gut & sicher wohnen“ die vier Gewinner noch zu einem professionellen Foto-Shooting einladen und die Bilder mit einer positiven Aussage „Warum ich gerne bei meiner Wohnungsgenossenschaft lebe“ versehen.



Das schönste Geburtstagsgeschenk der Welt

Das tollste Geburtstagsgeschenk der Welt bekam Ralf Mülleneisen von seiner Frau Melanie: Sohn Malte wurde genau an seinem 42. Geburtstag geboren. Das Paar, das vor kurzem auch geheiratet hatte, lebt schon seit über zehn Jahren bei der „Die GWG“, war jedoch wegen des größeren Platzbedarfes innerhalb des Bestandes umgezogen, „und zwar von einer netten Nachbarschaft in die nächste“. Am neuen Wohnort entdeckte Ralf Mülleneisen einen ehemaligen Schulfreund und eine frühere Nachbarin in der direkten Nachbarschaft.

„Die GWG“ lädt zur Mitgliederversammlung ein

Klar ist in dieser Zeit Fußball-WM, aber Mitgliederversammlung muss sein. „Die GWG“ lädt ein für Dienstag, 24. Juni 2014, ab 18 Uhr in das Gemeindehaus Bulmke, Florastraße 113.

Nach dem offiziellen Teil gibt es einen Imbiss. Die persönliche Einladung folgt.

Die kleine Charlotte hält die Familie auf Trab

Anstrengende erste Wochen haben Andrea und Thomas Ferley nach der Geburt ihrer zweiten Tochter Charlotte (am 23. Februar) hinter sich, denn die Kleine war nachts sehr unruhig. Dafür hat der Papa, übrigens

Aufsichtsratsmitglied bei der „Die GWG“, die „Nachtschichten“ mit Charlotte übernommen.

Und die große Schwester Louisa (5) hat viel Verständnis für die Situation und das neue Familienmitglied gehabt.



Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!



„Die GWG“ gratuliert herzlich ihren Mitgliedern mit einem besonderen Geburtstag.

In Gelsenkirchen gratulieren wir zum 80. Geburtstag:

Edith Schula, geb. 27.01.1934

In Wattenscheid gratulieren wir zum 80. Geburtstag:

Adelheid Kraft, geb. 05.03.1934
Helga Krukowski, geb. 04.04.1934
Ingrid Strehl, geb. 17.04.1934,
Inge Samolak, geb. 28.06.1934,

In Gelsenkirchen gratulieren wir zum 85. Geburtstag:

Irmgard Tamoszus, geb. 19.01.1929
Helga Salomon, geb. 21.04.1929,
Ruth Balzer, geb. 02.06.1929

In Wattenscheid gratulieren wir zum 85. Geburtstag:

Gertrud Moritz, geb. 13.03.1929

In Gelsenkirchen gratulieren wir zum 90. Geburtstag:

Eugen Krause, geb. 28.01.1924

Haben wir Ihren runden Geburtstag ab 80 vergessen? Hatten Sie Goldhochzeit oder ein höheres Hochzeits-Jubiläum? Bitte nicht böse sein, melden Sie sich bitte einfach bei Ihrer „Die GWG“. Wir holen die Gratulation dann in der nächsten Ausgabe von „gut & sicher wohnen“ nach.

Und natürlich interessiert uns auch, wenn Sie geheiratet haben oder Nachwuchs bekommen. Wir freuen uns auf Ihre Meldung.

Ihr kompetenter Partner:

Bo.-Wattenscheid

Sibbe

Inh. Martin Otto

- ◆ Heizung
- ◆ Lüftung
- ◆ Sanitär
- ◆ Solartechnik

Watermanns Weg 9 * 44886 Bochum * Tel. 023 27 / 1 32 06 * Fax 023 27 / 8 23 99

ELEKTROINSTALLATION

POLENZ GmbH

LICHT-, KRAFT-, ELEKTROANLAGEN
NETZWERKTECHNIK
REPARATUREN * KUNDENDIENST

45883 Gelsenkirchen * Tel. (0209) 492262
Fürstinnenstraße 58 * Fax. (0209) 490518

E-Mail: Elektro-Polenz@t-online.de

Wohnpark Bulmke: Wie eine Wohlfühl-Oase

Symbolisch schlug „Die GWG“-Aufsichtsratsvorsitzender Ulrich Paßmann den letzten Nagel für den ersten Bauabschnitt des Wohnpark Bulmke unter dem Beifall der Gäste ein - dann wurde das Richtfest gefeiert.

„Die GWG“-Vorstand Kai Oliver Lehmann hatte sich zuvor bei der Stadt Gelsenkirchen und den Handwerkern für die gute Zusammenarbeit bedankt, hob auch das Verständnis der Nachbarn und den Einsatz des „Die GWG“-Geschäftsstellenteams hervor.

Derweil freuten sich die Mitglieder aus der Waltraudstraße 12 und 14 auf den baldigen Umzug, da Lehmann frühere Daten als geplant nennen konnte: „Die Endreinigung wird wohl Anfang August erfolgen, Mitte August bis Anfang September startet dann der Erstbezug.“

Viel war im Kreise der Mitglieder zu hören, dass man stolz ist auf dieses weitere Neubauprojekt der Wohnungsgenossenschaft, das eine Dimension von 53 altengerechten Wohnungen aufweist. Kai Oliver Lehmann: „Hier im Wohnpark Bulmke kann man gut alt werden, hier entsteht für alle Generationen eine regelrechte Wohlfühl-Oase.“



Freuen sich über das Neubauprojekt: Viele Gäste waren zum Richtfest in die Waltraudstraße gekommen. Unten links die Zimmerleute mit „Die GWG“-Aufsichtsratsvorsitzendem Ulrich Paßmann (Mitte), Vorstand Kai Oliver Lehmann (2.v.r.) und Architekt Ricardo Langer (r.).

Spielgeräte kommen - Aufbau im Sommer



Ein solches Kombi-Spielgerät soll u.a. auf dem Spielplatz Buchenstraße aufgebaut werden. Auch wenn es noch etwas dauert, können sich die Kinder schon mal freuen.

Manchmal kommt es anders, als man denkt. Und in diesem Falle tut es der „Die GWG“ besonders leid.

Denn betroffen von einer unvorhersehbaren Verzögerung sind die Kinder im Bereich Buchenstraße / Aschenbruch. Die müssen nämlich auf ihre tollen Spielgeräte für den dortigen Spielplatz leider noch etwas warten.

Was war geschehen? Im Rahmen ihrer Sicherheitskontrollen hatte das Team der „Die GWG“ festgestellt, dass die Spielgeräte auf dem Spielplatz Buchenstraße wegen Sicherheitsmängel abgebaut werden mussten.

Natürlich sollte es nicht dabei bleiben, ein Spielplatz ist schließlich ein Spielplatz

und braucht Spielgeräte. Also war es selbstverständlich für „Die GWG“, dass den engagierten Eltern und ihren Kindern tolle neue Spielgeräte versprochen und bestellt wurden.

Doch dann kam die unerfreuliche Nachricht vom Hersteller. Aufgrund der massiven Bestellungen durch die Städte in Deutschland gibt es längere Produktionszeiten. Die Kommunen haben im Rahmen des Ausbaus der Kindergartenplätze für unter Dreijährige entsprechende Spielgeräte bestellt.

„Die GWG“ wurde nun mit Lieferung und Aufbau auf den Sommer vertröstet - und hofft, dass die Eltern und Kinder ein wenig Verständnis für diese unerfreuliche Situation haben.



Majestäten 2014: Gerd und Claudia Kassing

Ein paar Versuche nur, ein kräftiger Ruck - und Gerd Kassing war König der Höntroper Gänsereiter. Der Kopf der (bereits vorher) toten Gans in seiner Hand war der Beweis. Nach der offiziellen Krönung mit der Königskette nahm der König seine Gattin Claudia dann zur Königin.

Nun regiert das Paar für ein Jahr das „Königreich Höntrop“ und reiht sich damit in die lange Reihe von Majestäten ein.

König und Königin leben nicht etwa auf einem Schloss, haben aber dennoch ein schönes Heim: Eine Wohnung bei der „Die GWG“, in der das Paar schon seit fast einem Viertel Jahrhundert wohnt. Drei Kinder haben die Kassings hier groß gezogen und sie sind „überaus zufrieden“ damit, bei einer Genossenschaft zu leben.

„Unser Haus und unsere Wohnung wurden vor einigen Jahren renoviert und es ist wirklich schön hier“, freut sich der König von Höntrop.

Zum traditionsreichen Gänsereiter-Club kam König Gerd vor rund 14 Jahren. Tochter Alexandra war damals in den Spielmanszug des Vereins als Flötistin gegangen. Klar, dass die aus Hattingen (König Gerd) und Bochum (Königin Claudia) stammenden Neu-Höntroper vom Virus des Gänsereitens „infiziert“ wurden.

Der heutige König hatte damals sogar einige Reitstunden beim mit den Gänsereitern

befreundeten Wattenscheider Reitverein genommen - und, wie man am Ergebnis sieht - eine solche Fähigkeit verlernt man nicht so schnell...

Als König und Königin der Gänsereiter haben Kassings nun etliche gesellschaftliche Verpflichtungen, die trotz Unterstützung des Vereins auch privat einiges an



Gänsereiter-Ursprung

Auf den spanisch-niederländischen Erbfolgekrieg im 16. Jahrhundert führt der Gänsereiter-Club Höntrop von 1598 e.V. seine Entstehung zurück.

Spanische Truppen zogen damals plündernd und mordend durch unsere Region. Im Winterlager in Höntrop und Umgebung vertrieben sich die Soldaten die Zeit mit einem Brauch aus ihrer Heimat. Wer zu Pferde den Kopf einer an den Beinen aufgehängten Gans abriß, durfte diesen Braten sein eigen nennen.

Bild oben: Als Mieter sind sie „Urgesteine“ der „Die GWG“: Gänsereiter-König Gerd Kassing (rechts) mit seiner Gattin und Königin Claudia Kassing. Links Adjutant Robert Happe, der vor 17 Jahren selbst einmal König von Höntrop war.

Geld kosten werden. In Höntrop oder bei den Gänsereitern geht es jedoch weniger ums liebe Geld als um die Tradition, die Geselligkeit und den Einsatz für andere.

So besuchen die Regenten mit ihrem Gefolge andere Vereine, laden die Helfer, die am Rosenmontagszug mit der Sammelbüchse herum gehen, zum Essen ein, bewirten die Gänsereiter-Frauen im Herbst und ebenso im Januar beim Basteln der Papierrosen für den Umzugswagen.

Doch die Sammelbüchsen sind nicht etwa für den Verein sondern für die Kindergärten des Ortes, die mit Geld- und Sachspenden sowie Süßigkeiten einmal im Jahr überrascht werden.

Besonders schön sind auch die Kontakte der Gänsereiter nach Spanien. Schon mehrfach gab es wechselseitige Besuche mit den Gänsereiter-Freunden aus El Carpio de Tajo, ein kleines Städtchen, das südlich von Madrid liegt.

Auch wenn der Höntroper Gänserritt und der Umzug durch den Ort traditionell am Rosenmontag stattfinden, der altherwürdige Club versteht sich nicht als Karnevals- sondern als Brauchtumsverein.

In der jährlich erscheinenden Höntroper Gänsereiter-Zeitung heißt es denn auch: „In Höntrop schreibt man Tradition - 415 Jahre schon.“ Unser Königspaar repräsentiert also einen Verein, der für die Menschen und den Zusammenhalt von großer Bedeutung ist.



„Eigenhaus“



Gemeinsamer Ausflug: Wir laden Sie herzlich ein!

2013 war der Rhein-Herne-Kanal Ziel unseres Jahresausfluges aller kooperierenden Genossenschaften. Für 2014 soll der Wasserweg verlassen werden.

Wir wollen Gelsenkirchen kennenlernen! Auch für alle, die meinen, die Stadt zu kennen, bietet unser Ausflug sicher neue Sichtweisen.

Wir starten am 17. September um 12.30 Uhr im Foyer des Hans-Sachs-Hauses mit einer einstündigen Führung durch das Haus. Danach „entführen“ uns Busse mit einem Stadtführer durch den Gelsenkirchener

Süden. Im Nordsternpark werden wir eine Stunde rasten, bevor es weiter in den Stadtnorden geht.

Gegen 18 Uhr treffen wir dann wieder auf dem Alfred-Fischer-Platz am Hans-Sachs-Haus ein.

Wir hoffen auf einen ebenso regen Zuspruch wie in den Vorjahren und haben zunächst einmal 120 Plätze reserviert.

Die Karten zum Stückpreis von fünf Euro (einschließlich zwei Tassen Kaffee und ein Stück Kuchen) sind bis zum 8. August bei Ihrer Genossenschaft erhältlich. Die Adresse finden Sie im Impressum auf Seite 3.



Bauverein ist im Untergrund tätig

Was hat der Bauverein Gelsenkirchen im Untergrund zu suchen? Ganz einfach, unsere Wohnungsgenossenschaft kommt ihrer Pflicht gemäß Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Landeswassergesetz (LWG / NRW) nach.

Danach haben alle Grundstückseigentümer in Nordrhein-Westfalen die Pflicht, ihre Entwässerungsleitungen bzw. Hausanschlüsse an das Kanalnetz auf Dichtheit zu prüfen und ordnungsgemäß instand zu setzen bzw. abzudichten.



Der Bauverein hat schon in mehreren Objekten die Prüfung der Rohre und auch ihre Sanierung vorgenommen, wo das erforderlich war. Wurzeln beispielsweise sind häufig die „Übeltäter“, wenn Rohre undicht oder verstopft sind (Bild).

Zunächst werden die Abwasserleitungen mit fahrbaren Kameras untersucht und im Schadensfalle mit sogenannten Inlinern saniert. Diese Inliner bestehen aus Harz und werden mit Druck an die Wände der bereits vorhandenen Kanalrohre gepresst. Nach kurzer Aushärtungszeit ist ein Betrieb des Kanals wieder möglich.

Um die Inliner in die vorhandenen Kanäle einbringen zu können, müssen im Kellerboden teilweise Kopflöcher hergestellt werden. Bei kleineren Nebenanschlüssen wird der Kellerboden geöffnet und es werden hier neue Rohre verlegt.




ELEKTROANLAGEN
muß
Beratung - Planung - Ausführung GmbH

NOTDIENST
0174 / 67 33 270

Elektroanlagen Hans-J. Muß GmbH
Ihr leistungstarker Partner, kompetent und zuverlässig!

Photovoltaik – Energie aus Sonnenlicht!
Verleihen Sie mit Photovoltaik-Anlagen an der Sonne. Die Kosten übernehmen wir mit Ihnen persönlich in einer auf Sie zugeschnittenen Bedarfskalkulation. Sie werden staunen, wie schnell Sie Gewinn machen.

Ihr Fachmann in den Bereichen:
Elektroinstallation und Energieberatung · Gebäudesystemtechnik · Telekommunikation · Lichttechnik · Angewandter Umweltschutz · Kundendienst, Reparatur und Wartung

Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gern.

Elektroanlagen Hans-J. Muß GmbH
Hackenhorst 34-36 · Fon: 0209/94134-0 · info@muus-dombrowski.de
45883 Gelsenkirchen · Fax: 0209/94134-99 · muus-dombrowski.de





Die Bilder von den sichtbaren Schäden an den Laubengängen und Fassaden sprechen eine deutliche Sprache - die Sanierung war erforderlich. Als in der Memeler Straße 10 dieses Fassadenstück (unten, auf einem Tisch liegend) auf die Wiese fiel - zum Glück war niemand

verletzt worden - wurde auch hier die Sicherheit überprüft und schnell gehandelt.

Das Farbkonzept für die Memeler Str. 26, 28, 30 und Chaudronstr. 2 und 4 (oben ein Beispiel) wird noch festgelegt.

Sanierung - geplant und ungeplant

Die Balkon- und Fassadensanierung Memeler Str. 26, 28, 30 und Chaudronstr. 2 und 4, die in Ausgabe 20 von „gut & sicher wohnen“ angekündigt wurden, ist mittlerweile begonnen worden.

Die betroffenen Mitglieder waren im Februar über die Arbeiten an den fünf Gebäudefassaden und 40 Balkonen in einer Versammlung im Kolpinghaus Rotthausen informiert worden.

Die vorstehenden Teile der alten Balkone wurden bzw. werden Fassaden bündig

abgeschnitten, der innen liegende Balkonbereich wird durch Balkontüren-Fenster Elemente zum „Wintergarten“.

Da neue Vorsatzbalkone aufgestellt werden, vergrößern sich die Balkonnutzflächen um ca. 3,2 qm.

Die Fassaden werden gedämmt und farblich neu gestaltet – das genaue Farbmuster wird noch abschließend festgelegt.

Vom Baubeginn an im April gerechnet wird die Sanierung etwa neun Monate dauern.

Überrascht wurde der Bauverein hingegen

von Anhaltspunkten für versteckte Schäden an den Laubengängen und den 32 Balkonen des Hochhauses Memeler Str. 10.

Im Zuge einer Verkehrssicherheitsprüfung zeigten sich kleinere, aber zahlreiche Schäden, die in der Summe den Bauplan unvorhergesehen mit Aufwendungen in sechsstelliger Höhe zusätzlich belasten.

Der Bauverein hat jedoch schnell gehandelt und die Arbeiten an der Memeler Straße 10 ebenfalls umgehend veranlasst.

Dank an W. Blüter und G. Mailinger

Für 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand der „Eigenhaus“ Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG wurden Georg Mailinger (links) und Wilhelm Blüter (rechts) im Rahmen einer kleinen Feierstunde geehrt.

Seit einem Viertel Jahrhundert sorgen die beiden Vorstände - zusammen mit ihrem Vorstands-Kollegen Reinhold Laudwein - dafür, dass die „Eigenhaus“-Häuser in Ausstattung, Größe und Zuschnitt modernen Wohnansprüchen gerecht werden. Eine der größeren Sanierungsmaßnahmen, die in die Amtszeit von Wilhelm Blüter und Georg Mailinger fällt, war die Balkonerneuerung an der Ückendorfer Straße. Die „Eigenhaus“-Genossenschaft dankt den beiden Jubilaren für ihren unermüdlchen Einsatz und ist stolz auf das Ergebnis ihrer Arbeit.



Eine echte Hilfe: Badewanne mit Einstiegs-Tür

„Schauen Sie mal, wie einfach das geht!“ - Irmgard Sillack aus Heßler öffnet die Türe ihrer Badewanne und hängt sie daneben an einem starken Magneten auf. „Und schon kann ich ohne Probleme in die Wanne gehen“, freut sich die 85-jährige Mieterin beim Bauverein Gelsenkirchen. Jetzt hat sie zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Duschen - dann kann die Türe ausgehängt bleiben. Oder baden, dann wird die Türe geschlossen und das Wasser darf in die Wanne laufen. Mit der alten Badewanne war das nicht möglich und Irmgard Sillack konnte nur mit Hilfe des Pflegedienstes und in einer viel zu gefährlichen Prozedur, wie auch ihre Hausärztin befand, in die Wanne steigen.



„Sehr glücklich über ihre neue Wanne ist Irmgard Sillack. Darüber freut sich auch Uwe Petereit, geschäftsführender Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen.“

Das war der Zeitpunkt, als sich die Frau aus der Grimmstraße an den Bauverein Gelsenkirchen wandte. „Hier traf ich auf offene Ohren für mein Problem“, freut sich Irmgard Sillack.

Dann bekam sie Besuch von Katharina Polonski vom Sozialdienst der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften. Die Sozialarbeiterin setzte sich mit der Pflegekasse in Verbindung und nahm dem langjährigen Mitglied - „seit 54 Jahren gehören mein verstorbener Mann und ich dem Bau-

verein an - den kompletten „Papierkram“ ab. Der Einbau der neuen Wanne, die keine schrägen Wände aufweist und einen großen, fast unsichtbaren Abfluss hat, dauerte nur ein paar Stunden. Am nächsten Tag wurden noch die Fliesen am Rand beigearbeitet und versiegelt.

„Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir das gemacht haben“, sagt Irmgard Sillack heute und staunt immer noch, dass der Einbau so schnell und unkompliziert vonstatten ging. Die nicht unerheblichen Kosten teilen sich im Endeffekt die Pflegekasse und der Bauverein.

„Wir freuen uns auch, dass wir Frau Sillack helfen konnten, noch möglichst lange selbstständig in ihrer Wohnung bleiben zu können“, betont Geschäftsführer Uwe Petereit.

Die Badewanne mit Tür sei eine ideale Lösung. Wäre die alte Wanne durch eine Duschtasse ersetzt worden, hätte man das ganze Badezimmer neu fliesen müssen.

Der Badewannentausch fand im Rahmen des Bauverein-Programms „altengerechte Wohnungen“ statt. Informieren Sie sich gerne in Ihrer Bauverein-Geschäftsstelle.

Mitgliederversammlung beim Bauverein

Im „Schatten“ der Fußball-Weltmeisterschaft findet die diesjährige Mitgliederversammlung des Bauverein Gelsenkirchen statt. Am Dienstag, 17. Juni, beginnt die Versammlung um 19 Uhr im Gemeindehaus Bulmke, Florastr. 119. Danach gibt's einen Imbiss. Die persönliche Einladung folgt.

Mitgliederversammlung bei der „Eigenhaus“

Die Mitgliederversammlung der Wohnungsgenossenschaft „Eigenhaus“ findet am Mittwoch, 25. Juni, um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Josef, Knappschaftsstraße 28, statt. Eine persönliche Einladung folgt.

Ausleihservice für Bauverein-Mitglieder

Sie wissen ja, Bauverein- und Eigenhaus-Mitglieder können beim Bauverein Gelsenkirchen kostenlos etliche Geräte ausleihen, z.B. einen Vertikutierer, einen Hochdruckreiniger, ein Dampf-Tapetenlösegerät, einen Tapezier-tisch sowie eine Kleistermaschine. Auch ein Laminatschneider ist verfügbar.



Winterdienst: Jetzt entscheiden - mitmachen!

Auch wenn der Winter 2013 / 2014 ausgeblieben ist, 152 Wohnungsinhaber beim Bauverein Gelsenkirchen kann der nächste Winterdienst 2014 / 2015 nicht mehr „schrecken“.

Egal, ob man morgens wegen des Berufes früh das Haus verlassen muss oder in Urlaub weilt, ob das Schneeräumen aus Altersgründen oder wegen einer Erkrankung zur Last fällt, diese Mitglieder haben diese „lästige“, aber wichtige Pflicht an einen Dienstleister abgegeben.

Die anfallenden Kosten sind moderat und werden in der Betriebskostenabrechnung berücksichtigt. Wenn Sie diesen „Luxus“ auch genießen möchten, berät die Geschäftsstelle des Bauvereins gerne.



„Schöner Wohnen“ ist nichts dagegen

Wenn man die Wohnung der Familie Wieschmann betritt, hat man den Eindruck, mitten im neuesten Magazin von „Schöner Wohnen“ gelandet zu sein. Schnell stellt man dann aber fest: So, wie sich Kai und Stefanie Wieschmann mit ihren Kindern Florian (12) und Nils (4) ihre Wohnung beim Schalker Bauverein eingerichtet haben, das ist noch besser als nur schöner zu wohnen. Es ist perfekt.

Und daran hat auch der Genossenschaftliche Schalker Bauverein seinen Anteil. „Als wir unseren Freunden und Bekannten erzählten, dass wir eine größere Wohnung suchen, bekamen wir den Tipp, uns mal beim GSB zu melden“, erinnert sich Kai Wieschmann. Doch eine entsprechend

große Wohnung gab es hier auch nicht, wohl aber zwei leer stehende übereinander. „Da kam der Vorstand des GSB auf die Idee, beide Wohnungen durch eine Treppe zu verbinden“, freuten sich Stefanie und Kai Wieschmann.

So begann eine kreative Umbau- und Planungszeit. „Es war phantastisch, dass alles mit uns besprochen und wie unsere Wünsche umgesetzt wurden, die Genossenschaft war sehr entgegenkommend“, bescheinigt Stefanie Wieschmann.

Wände wurden entfernt, Fliesen durften sich die neuen Mitglieder aussuchen, nur bei den Badarmaturen wollten Wieschmanns nicht die Standardausstattung sondern haben auf eigene Kosten Produkte genommen, die ihnen besser gefielen.

Es entstand eine wunderschöne Wohnung mit viel Freiraum auf rund 120 Quadratmetern. Und als quasi kostenlose Dreingabe gab's eine nette Nachbarschaft und einen abgeschlossenen Innenhof mit schönem Spielplatz dazu.

Da Familie Wieschmann früher nur einige Straßen weiter gewohnt hatte, blieben den Kindern auch die Freunde erhalten.

Die Treppe, die beide Wohnungsteile verbindet, ist so etwas wie der zentrale Punkt in der zweigeschossigen Wohnung geworden.

Florian, der Große, wohnt oben und hat hier einen großen Wohn- und Schlafbereich. Oben haben auch die Eltern ihr Schlafzimmer eingerichtet, während Nils unten sein eigenes Zimmer hat..

Garagen gebaut - Baum gerettet

Ein Herz für Bäume hat der Genossenschaftliche Schalker Bauverein. Beim Bau von vier neuen Garagen in der Boniverstraße 9 - 11 in Feldmark konnte ein den Stadtteil prägender Baum durch geschickte Planung erhalten werden.

Allerdings hat die Genossenschaft nicht nur geschickt geplant, sondern auch auf zwei Garagen verzichtet, so dass der Baum, ein alter und großer Ahorn, stehen bleiben konnte. So war es jedenfalls mit der Stadt

vereinbart worden. Mit neuem Mutterboden und einer Drainage werden die Wurzeln des Baumes bestens versorgt.

Alexander Scharpenberg (Bild) von der Geschäftsstelle freut sich jedenfalls über das Ergebnis und die neuen Garagen, die den Mietern schon übergeben wurden.



„Erste Bude“ für Azubis und Studenten

Die „große Freiheit“ in den eigenen vier Wänden - die können Auszubildende und Studenten jetzt beim Genossenschaftlichen Schalker Bauverein genießen.

Drei Wohnungen mit etwa 39 / 40 Quadratmetern stehen beim GSB als „Erste Bude“ für junge Leute zur Verfügung, die endlich auf eigenen Füßen stehen wollen.

Ausgestattet sind die Wohnungen mit einer kleinen, funktionalen Küchenzeile, so dass sich die jungen Mieterinnen und Mieter erst einmal nur um die Einrichtungsgegenstände kümmern müssen, die ihnen wichtig sind. Also z.B. Fernseher, PC, Bett, Tisch,

Stuhl, Schrank. - Klar, auch in der „eigenen Bude“ reicht die Freiheit der Nachbarn nicht eingeschränkt wird.

Das ist ja schließlich auch zum eigenen Vorteil.

Rücksichtnahme wird also erwartet, Miete zahlen muss man auch (aber moderat, wie bei Genossenschaften üblich) - und natürlich gibt's Nebenkosten für Strom, Wasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung - das ganze Programm eben.

Was es kostet, was man wo beantragen kann (z.B. könnte es noch Kindergeld geben, obwohl Sie



natürlich volljährig sind) - das weiß man in der Geschäftsstelle des GSB. Einfach mal anrufen unter Tel. 85 181 und einen Beratungstermin ausmachen. Wichtig für „Wohnungsan-

fänger“ sind auch die richtigen Versicherungen, beispielsweise Haftpflicht- und Hausrat-Versicherungen (mehr Infos dazu, die für alle interessant sind, auf Seite 21).



Maria Föhre: Freude über Meister-Titel

Sie hat es geschafft! Und die Freude war groß, als Maria Föhre jetzt ihre Prüfung als Installateur- und Heizungsbauer-Meisterin mit Bravour bestand.

Die frisch gebackene Meisterin ist Tochter von Frank Föhre, dessen Fachbetrieb seit mehr als einem Viertel Jahrhundert für den Genossenschaftlichen Schalker Bauverein arbeitet und daher den meisten Mitgliedern bekannt ist. Maria Föhre arbeitet im elterlichen Betrieb mit. Zuvor machte sie ihren Master in International Business Management. Die 28-Jährige spricht fließend Spanisch, Mallorcin, Englisch und Französisch. Na dann, viel Freude und Erfolg bei der Zusammenarbeit mit dem GSB.

Mitgliederversammlung des GSB

Die Mitglieder des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins sind herzlich eingeladen zur diesjährigen Mitgliederversammlung. Am Mittwoch, 27. August, um 18 Uhr, trifft man sich im Gemeindehaus Bulmke-Hüllen, Florastraße 119. Die schriftliche Einladung mit der Tagesordnung geht allen Mitgliedern noch rechtzeitig zu.

Schauen Sie mal ins Internet!

Besuchen Sie den Genossenschaftlichen Schalker Bauverein im Internet - die Schalker Homepage lohnt immer einen „Klick“! Hier gibt es nicht nur Informationen über den GSB, seine Häuser und Gremien, freie Wohnungen und etwa die Handwerker-Notdienste - sondern auch viel Service.

Was tun bei Problemen oder in Notlagen? Wo gibt es welche Hilfen für Senioren? Wo finde ich Ämter, welche Freizeitangebote gibt es in der Nähe? Diese Fragen beantwortet die Homepage des GSB. Aber das ist noch nicht alles. Unter Tipps und Termine, gleich rechts auf der Startseite, gibt es immer die aktuellsten Neuigkeiten aus der Genossenschaft, interessante Termine aus der näheren Umgebung und Tipps rund ums Wohnen. Die Seite des Schalker Bauvereins wird regelmäßig aktualisiert - klicken Sie einfach mal rein.





Frische Luft ist das beste Mittel gegen Schimmel in der Wohnung (unten).



Rücken Sie im Sommer dem Schimmel zuleibe

Schimmelpilze in der Wohnung - das ist nun wahrlich nicht schön. Und gesund ist es auch nicht.

Es gibt über 100.000 Pilzarten, von denen etwa 100 in der Wohnung vorkommen. In geringen Mengen sind die Pilzsporen kein Problem für gesunde Menschen, doch wenn ihre Konzentration in der Raumluft ansteigt, können sie chronische Erkrankungen verursachen.

Schimmelpilze, ihr müsst draußen bleiben!

Schimmel liebt Feuchtigkeit. Und davon gibt es eine Menge in jeder Wohnung, allein schon die Feuchtigkeit, die wir Menschen „ausschwitzen“, auch nachts. Und dann natürlich Feuchtigkeit vom Kochen und

Duschen. Was hilft? Viel lüften. Aber richtig! Sogenanntes Stoßlüften ist damit gemeint.

Öffnen Sie gegenüber liegende Fenster weit und entfernen Sie sich aus diesem Durchzug. Je nach Temperatur und Wind ist die Luft in Ihrer Wohnung nach fünf bis zehn Minuten ausgetauscht. Wenn Sie auf diese Weise zwei bis drei Mal am Tag frische Luft in Ihre Wohnung bringen, tun Sie sich selbst etwas Gutes und beugen dem Schimmel wirkungsvoll vor.

Die Fenster auf Kipp zu stellen, bringt hingegen nichts, denn bis zu 60 Minuten braucht es, bis die Luft vollständig ausgetauscht wird. Und das wird besonders in der Heizperiode sehr teuer, da alles auskühlt.

Und was tue ich bei Schimmelbefall?

Im Handel gibt es wirkungsvolle Sprays, die auf die vorher unbehandelte (!) Stelle gesprüht werden.

Während dieser Behandlung sollten Sie gut lüften und eine Schutzmaske, Handschuhe sowie eine Schutzbrille tragen (Baumarkt).

Wenn es in Ihrer Wohnung sichtbaren Schimmelbefall gibt, suchen Sie die Pilze auch hinter hohen Schränken, großen Bildern oder Vorhängen, vor allem solchen an kühlen Außenwänden. Hier muss immer gut Luft zirkulieren können, daher empfehlen sich Abstände von Möbeln zur Wand in der Größenordnung von mindestens fünf Zentimetern.

Fachbetrieb Frank Föhre
Sanitär Heizung Bauklempnerei

Telefon (02 09) 2 31 68
Telefax (02 09) 27 28 22

Frank Föhre GmbH
Chattenstraße 21
45888 Gelsenkirchen

Ihr Malerbetrieb für individuelle Wohn-, Raum- und Fassadengestaltung

Meisterbetrieb Johannes Borgelt GmbH
Florastraße 138
45888 Gelsenkirchen
Tel. 0209-24509
Fax 0209-206099
Mobil: 0174-9926877
Mail: borgelt@online.de
www.malerbetrieb-gelsenkirchen.de

Wir beraten Sie gerne.

- Fassaden Wärmedämmung
- Fassaden Anstrich/ Gestaltung
- Lasur- u. Spachteltechniken
- Tapezier- u. Lackierarbeiten
- Moderne Creativ-Techniken
- Beseitigung v. Wasserschäden
- Laminat + Bodenverlegung
- Mineral- u. Kunstharzputze
- Treppenhausgestaltung
- Wohnungsrenovierung und vieles mehr.

TÜV - Zertifizierungen
Innendämmung
Schimmelsanierung

gegründet 1875

Viele sind froh über hilfreiche Gespräche

Die Familie der kooperierenden Wohnungsbaugenossenschaften ist seit Winter 2013 gewachsen und so sind jetzt zwei Sozialarbeiterinnen für die Mitbetreuung der Mitglieder zuständig.

Für den Beamtenwohnungsverein Gelsenkirchen e.V. ist dies Irmhild Grootens, die Sie erreichen unter 0157 - 856 76 635.

Katharina Polonski ist weiterhin Ihre Ansprechpartnerin für

- den Bauverein Gelsenkirchen e. G.
- Genossenschaftliches Wohnen Gelsenkirchen und Wattenscheid e. G. (Die GWG)
- den Genossenschaftlichen Schalker Bauverein e. G. und für
- die Wohnungsbaugenossenschaft Horst

Katharina Polonski erreichen Sie über die Telefonnummer 0151 - 14 31 50 10.

Beide Sozialarbeiterinnen haben schon viele Veranstaltungen für ihre jeweiligen Genossenschaften organisiert und sind daher vielen Mitgliedern persönlich bekannt. Darüber hinaus widmen sie sich auch in vertraulichen (und kostenlosen) Gesprächen den Anliegen einzelner Mitglieder und bieten hier ihre Hilfe an, z.B.:

Hilfe und Vermittlung in Behördenangelegenheiten - Hilfen im Alltag - Wohnraumanpassung - Schwerbehindertenrecht - Pflegeeinstufung - Hausnotruf - Vermittlung an Fachberatungsstellen - Hilfestellung bei Zahlungsschwierigkeiten und vieles mehr.

In ihrem „Frühjahrsgruß“ an die Genossenschaftsmitglieder schreiben Irmhild Grootens und Katharina Polonski allen Mitgliedern: „Die Tage sind wieder lang und hell geworden und laden zu geselligen –



Irmhild Grootens (l.)

Katharina Polonski (r.)

vielleicht auch gemeinsamen – Aktivitäten ein.

Für die kommenden Wochen und Monate wünschen wir Ihnen einen offenen Blick für die hoffentlich strahlenden Momente der Sommerzeit und ermuntern Sie, sich bei Fragen und Unterstützungsbedarf gerne an uns zu wenden.“

Viele Damen und Herren aus den Wohnungsgenossenschaften haben dieses Angebot schon genutzt - und sind froh, diese Gespräche gesucht zu haben!

Wenn Menschen Hilfe in ihrer Wohnung brauchen

Der Umgang mit der alten Mutter wird immer schwieriger. Der allein lebende Sohn, Mitte 30, kapselt sich immer mehr ab und flüchtet sich in den Alkohol. Wenn man mal einen seltenen Blick in die Wohnung des Nachbarn erhaschen kann, sieht man dort stapelweise Müll...

Irgendwann merken Angehörige, Freunde, Nachbarn und häufig auch die Betroffenen selbst, dass mit ihnen „etwas nicht stimmt“.

Eine kompetente erste und manchmal dann auch Jahre währende Hilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen bietet für Gelsenkirchen und Wattenscheid die Begegnungs- und Beratungsstelle „Kontakte“ im „Haus der Beratungsdienste“ des Diakoniewerks Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V. an.

Jörg Kasper, Leiter der Beratungsstelle, hat ein Team von sechs Dipl.-Sozialarbeitern bzw. Dipl.-Pädagogen und eine Reihe von Assistenzkraften, die es im Rahmen des Diakoniewerks „Ambulant Betreutes Wohnen“ als ihre Aufgabe ansehen, den Verbleib psychisch erkrankter Menschen in



Jörg Kasper, Leiter der Beratungsstelle „Kontakte“.

ihrer vertrauten Wohnung zu ermöglichen. Das hängt natürlich von der Art der Erkrankung ab.

„Voraussetzung sind eine fachärztliche Diagnose und der Wunsch der Betroffenen, mit uns zusammen zu arbeiten“, betont Jörg Kasper. „Wichtig ist die freiwillige Basis, hier geht es nicht um eine gesetzliche Betreuung.“

Zusammen mit den erkrankten Menschen machen sich die Diakoniewerks-Mitarbeiter daran, den Tagesablauf der Betroffenen mit ihnen zusammen in Ordnung zu bringen.

Das fängt beim Spülen und Aufräumen an, hört bei der Lebensmittelversorgung

noch lange nicht auf und schließt auch Behördengänge und die Korrespondenz mit Ämtern ein.

Die Diakoniewerks war 1986 der erste Anbieter des ambulant betreuten Wohnens in Gelsenkirchen und bekommt von ihren Klienten in einem standardisierten Bewertungsverfahren immer wieder Bestnoten für ihre einfühlsame Arbeit.

Im letzten Jahr wurden rund 4.700 Fachleistungsstunden für 37 betroffene Personen erbracht.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit psychisch erkrankten Müttern, deren Kinder in Pflegefamilien bzw. Heimen leben.

Kontakt

Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V., Munckelstraße 32, 45879 Gelsenkirchen,

Tel.: (0209) 160 9100, Fax.: (0209) 160 9101, E-Mail: sekretariat@meinediakonie.de - www.meinediakonie.de



Sozialberatung: Guter Start - gute Gespräche

„Ich bin wirklich sehr nett empfangen worden“, freut sich Irmhild Grootens vom Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V., die im November die Sozialberatung für die Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins aufgenommen hat.

Gemeinschaft wird groß geschrieben beim BWV - und entsprechend hat Irmhild Grootens zusammen mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle bereits einige Veranstaltungen organisiert, über die wir auf diesen Seiten berichten.

Die Diplom-Sozialarbeiterin ist jedoch nicht nur für die Gemeinschaft, sondern gerne

So erreichen Sie die Sozialberaterin des BWV: 01578-5676635 oder sozialberatung@bwv-ge.de.



auch für einzelne Mitglieder da, wenn es Probleme gibt, bei deren Lösung sie helfen kann. Selbstverständlich wird Vertraulichkeit zugesichert.

Melden Sie sich einfach bei Irmhild Grootens, Kontaktdaten neben dem Bild.

Salzgrotte: „Einmal so richtig durchatmen...“

Unter dem Motto „Einmal so richtig durchatmen“ besuchten 19 Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins auf Initiative der Sozialberaterin Irmhild Grootens und in Begleitung von Katrin Kornatz (Kaufm. Vorstand) die „Salzgrotte im Bunker“.

Nach 45-minütigem Inhalieren und Entspannen in dem besonderen Mikroklima ließen die begeisterten Besucher den Nachmittag bei einem gemütlichen Kaffeetrinken ausklingen - nicht ohne vom Inhaber Dieter Seybusch mit viel Witz und interessanten Informationen über die Entstehung und Selbstheilungskräfte der Salzgrotte unterhalten zu werden.

Ein herzlicher Dank geht an das Team der Salzgrotte und an den Fahrdienst des DRK, der vom Beamtenwohnungsverein zur Verfügung gestellt wurde.



Gemeinsames Frühstück

Zum gemeinsamen Frühstück sind die Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins am Dienstag, 20. Mai, um 9.15 Uhr im Kolpinghaus Gelsenkirchen-Buer, Hagenstr. 9, eingeladen.

Um 10 Uhr beginnt ein Vortrag mit Diakon Awiszio von der evangelischen Kirchengemeinde Buer-Beckhausen, der seit zwei Jahrzehnten in der Seniorenarbeit tätig ist. Darin geht es u.a. um Schwierigkeiten, Einschränkungen und Krisen, die mit dem Alter auftreten können. Die Kosten für das Frühstücksbuffet betragen sechs Euro pro Person, Anmeldung bitte bis 13. Mai (siehe Kontaktdaten unten).

Erster Stammtisch

Auf vielfachen Wunsch findet am Dienstag, 3. Juni, der 1. Stammtisch des Beamtenwohnungsvereins statt.

Um 19.30 Uhr treffen sich interessierte Mitglieder zum Kennenlernen, gemeinsamen Austausch und Planen von Gemeinschaftsaktivitäten im Kolpinghaus Gelsenkirchen-Buer, Hagenstr. 9.

Um Anmeldung wird erbeten bis 26. Mai unter 01578-5676635 oder sozialberatung@bwv-ge.de.

Enge Verbindung zur Genossenschaft

Klaus Holm gehört dem Aufsichtsrat der Beamtenwohnungsvereins eG seit 2012 an, doch ihn verbindet eine intensive persönliche Geschichte mit seiner Genossenschaft.

Von 1999 bis 2005 war er einer der damals drei ehrenamtlichen Geschäftsführer. Sein Beruf in der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Gelsenkirchen und sein arbeitsintensives Ehrenamt konnte er damals nicht länger miteinander verbinden, doch im Herzen blieb Holm immer seinem BWV treu.

Während Klaus Holm bei der Stadt im wesentlichen mit öffentlichen Gebäuden zu tun hat, sind es im BWV „Menschen mit ihren Sorgen, Nöten und Wünschen“, die er ernst nimmt, wo er gerne helfen will.

Obenan steht dabei für das Aufsichtsratsmitglied, „unsere Genossenschaft auf einem guten Weg in die Zukunft zu bringen.“ Investitionen in die Gebäude und Wohnungen sind hier für ihn ein wichtiges Stichwort in Sachen Zukunftsfähigkeit: „Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Wohnungen zeitgemäß und gut bleiben und werden“,

hat sich Holm vorgenommen. Dabei drückt der Schalke-Dauerkarteninhaber auch gerne mal aufs Tempo, so wie bei seinem Hobby, dem Radfahren. Er ist im ganzen Ruhrgebiet unterwegs, meistens jedoch ohne seine Frau, „dann kann ich ein höheres Durchschnittstempo fahren“, schmunzelt er. Der 57-Jährige ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn.



Gemeinsame Radtour

13 sportliche Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des BWV trafen sich zur ersten gemeinsamen Radtour des Beamtenwohnungsvereins. Um 11 Uhr radelte die kleine Kolonne, geführt von Ralf Fenske und seinem Sohn, vom Büro in der Beisenstraße los, durch den Stadtwald, vorbei am Schloss Westerholt und weiter durchs Grüne bis zum Schloss Herten, um dort eine kurze Trinkpause einzu-

legen. Ab dort lotste Herr Wehrmann die Truppe weiter bis zur Zeche Ewald, wo sich alle Radler mit Kaffee und Kuchen stärkten und sich bereit machten für die letzte Etappe. Entlang des Ewaldsees, des Golfplatzes und über den Hauptfriedhof ging es zurück nach Buer. Fast drei



Stunden radelte die Truppe und legte eine Strecke von 25 Kilometern zurück. Da war es keine Überraschung, dass sich alle über die kalten Getränke und Grill-

würstchen freuten, die Johannes Heinrich (Techn. Vorstand) und Stefan Zegar vom BWV am Ende der Tour für jeden im Garten der Geschäftsstelle bereit hielten.

Frühjahrserwachen mit Tipps und Blüten



Pünktlich zum Frühlingsanfang waren Gärtnermeister Wolfgang Buhle, Floristin Nicol Kovacs sowie Vertreter des Beamtenwohnungsvereins Gelsenkirchen zu Besuch im Gartenkarree Akazienstraße, Lindenstraße, Pfefferackerstraße, Im Hufschmied und in den Mietergärten der Goethestraße.

eines Beetes sowie Vermehrung von Gräsern und Stauden. Bei einem abgestorbenen Wandelröschen packte Wolfgang Buhle beherzt zu und rodete umgehend das Totgehölz. Ein stark verholzter Lavendel wurde von ihm kurzerhand radikal zurückgeschnitten, dabei versprach er kostenlosen

Die Fragen der Mieterinnen und Mieter drehten sich um richtiges Vertikutieren, den Rückschnitt von Blütensträuchern, das Überwintern von Kübelpflanzen, Winterschutz an Solitär-Gräsern, Bepflanzung

Ersatz, sollte der Strauch nicht wieder, wie versprochen, austreiben.

Zur Unkrautbekämpfung konnten Gärtnermeister und Floristin sinnvolle Maßnahmen vorschlagen, u.a. auch gegen den unerwünschten Giersch.

Zu den beanstandeten Rasenflächen im Vorgartenbereich gab's Pflegehinweise zu Schnitt, Schnittfrequenzen, ausgewogene Nährstoffversorgung und nachhaltige Wässerung. Ein entsprechendes Hinweisblatt mit Grundsätzen zur optimalen Rasenpflege wurde von Wolfgang Buhle ausgearbeitet und kann bei Bedarf in der Verwaltung des BWV angefordert werden.

Die Firma Buhle spendierte überdies eine Auswahl an Saisonpflanzen wie Primeln, Bellis, Narzissen, Muscari und Vergissmeinnicht und pflanzte diese gleich vor Ort ein.

Nach dem Bachelor folgt die Ausbildung beim BWV

Zur Zeit macht sie ihren Bachelor-Abschluss in Philosophie und Spanisch. Doch ab 1. August können die Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins Gelsenkirchen Lina Weers als Auszubildende in der BWV-Geschäftsstelle an der Beisenstraße antreffen.

„Ich arbeite mit einem Kommilitonen seit Juni letzten Jahres als studentische Hilfskraft für die Wohnungsgenossenschaft. Das hat mir so gut gefallen, dass ich mich jetzt für die

Ausbildung entschieden habe“, freut sich die (noch) 26-Jährige.

Lina Weers, die selbst aus Buer stammt und den BWV durch die Mitgliedschaft ihrer Eltern kennt, hat sowohl in der Geschäftsstelle als auch vor Ort „viele



nette Kontakte zu Mietern und Mitarbeitern“ gehabt.

Die junge Frau ist seit rund einem Jahr in der Objektbestandsaufnahme für den BWV tätig. Zunächst wurden alle Häuser begutachtet, derzeit sind die Wohnungen an der Reihe. Die künftige Auszubildende kennt sich also schon bestens aus - und viele Mitglieder haben sie bereits kennen gelernt. Na dann, alles Gute für den Start im Sommer.

Eine Wohnung ist (über-) lebenswichtig

In Notlagen kann jeder geraten. Scheidung, Arbeitslosigkeit oder Krankheit können manchmal dazu führen, dass die Miete verspätet oder gar nicht mehr gezahlt werden kann. Das schlechteste, was man in solchen Situationen tun kann, ist, den Kopf in den Sand zu stecken.

Dann läuft man Gefahr, seine Wohnung zu verlieren, und zwar schneller als man denkt. Denn schon beim Rückstand von geringfügig mehr als einer Monatsmiete kann eine fristlose Kündigung berechtigt sein!

Der Vermieter kann Räumungsklage erheben und anschließend die Zwangs-räumung einleiten. In diesem Stadium sind Forderungen in einer Größenordnung von 10.000 € oder mehr schnell erreicht. Auf den Besuch des Gerichtsvollziehers folgt dann oft die eidesstattliche Versicherung, und manchem bleibt kein anderer Ausweg mehr als die Privatinsolvenz. Der soziale Abstieg ist greifbar nahe. Kann man das

verhindern, und wenn ja, wie? Gegen unverschuldete Notlagen ist man machtlos. Aber nicht gegen rechtzeitige Gespräche, bevor die Räumungsklage kommt! Also hin zum Vermieter, wenn's mal eng wird, auch, wenn es einem peinlich ist. Denn so peinlich wie eine Zwangsräumung vor allen Nachbarn wird ein Gespräch mit dem Vermieter nicht sein.

Und keine falsche Scham, sondern umgehend Kontakt mit öffentlichen Stellen aufnehmen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann einem von dort geholfen werden, sei es durch eine einmalige Beihilfe oder durch ein Darlehen. Denn eins ist sicher: Ihr Vermieter ist keine Bank, sondern ist auf die Zahlung der Miete ebenso angewiesen wie jeder andere Gläubiger.

Und wer bereits bei Vertragsabschluss Zahlungsprobleme absehen kann oder sogar schon im Vorfeld plant, nach Einzug keine Miete zu zahlen, sollte sich dreimal über-



Rechtsanwalt Detlef Wendt, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Recklinghausen, gibt wichtige Tipps..

legen, ob er wirklich einen Mietvertrag über seine Traumwohnung abschließt.

Denn derartige Mietinteressenten, die oft mit dem Begriff des Mietnomaden in Verbindung gebracht werden, können sich damit wegen eines so genannten Eingehungsbetruges strafbar machen. Dann kommt zum drohenden sozialen Abstieg auch noch der Staatsanwalt ins Spiel.

Also: Spielschulden mögen Ehrenschulden sein, Mietschulden sind klar umrissene vertragliche Verpflichtungen!

Detlef Wendt

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Bester Schutz für Ihr Eigentum. Unsere Hausratversicherung – zuverlässig wie ein Schutzengel.

Ihre Provinzial-Geschäftsstellen



Peter Oelmann



Aslanbek Dag



Renée Thiele-Uhlenbrock

Renée Thiele-Uhlenbrock

Dipl.-Buchhandelswirtin
Schloßstraße 26
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. 02 09 / 31 90 30
renee.thiele@t-online.de

Oelmann & Dag OHG
Günnigfelder Straße 64a
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 2 05 16, 8 85 83





Ein Besuch bei Freunden - und dann kippen Sie Ihr Weinglas versehentlich auf den guten Teppich. Ein Fall für die Privathaftpflicht...



Eine kleine Unachtsamkeit: Die Herdplatte ist noch an, ein brennbarer Gegenstand löst einen Wohnungsbrand aus. Hier hilft die Hausratversicherung.

Diese Versicherungen sollten Sie haben

Damit das Haus, in dem Sie wohnen, ausreichend versichert ist, haben Ihre Wohnungsgenossenschaften Gebäudeversicherungen für den gesamten Hausbestand abgeschlossen. Diese leistet für Schäden am Gebäude Ersatz, die beispielsweise durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel und andere Gefahren verursacht werden.

Aber wie sieht es mit Ihrem Eigentum aus? Was ist, wenn Ihr Hausrat durch Feuer oder Leitungswasser zerstört wird oder wenn gar andere Menschen durch Ihr eigenes Verschulden geschädigt werden?

Dieter Hartmann vom Vorstand des Bauvereins Gelsenkirchen hat sich über die beiden wichtigsten Versicherungen informiert, die Sie unbedingt abschließen sollten. Da ist zunächst die **Hausratversicherung**.

Unter dem Begriff „Hausrat“ wird all Ihr Eigentum in der Wohnung zusammen gefasst, also Ihre Möbel, Teppiche, Wäsche, Bekleidung, Haushalts- und andere Geräte, Gardinen, Bücher und vieles mehr. Bargeld gehört dazu, Wertpapiere und Wertsachen ebenso.

Die Sorge um Ihr Eigentum obliegt Ihnen selbst. Die eingangs erwähnte Gebäudeversicherung kommt dafür nicht auf.

Die Versicherer bieten verschiedene „Pakete“ an, lassen Sie sich beraten, welchen Schutz Sie benötigen. Wichtig ist noch, dass Sie regelmäßig prüfen, ob Ihr Versicherungsschutz zu Ihren aktuellen Lebensumständen und zum Wert Ihres Hausrates passt.

Die **private Haftpflichtversicherung** ist ebenso wichtig für Sie, denn sie deckt die typischen Risiken des Alltags ab. Diese

Versicherung schützt Sie auch nicht nur im Zusammenhang mit Ihrer Wohnung sondern greift bei allen Gefahren des täglichen Lebens, mit Ausnahme Ihrer beruflichen Tätigkeit.

Voraussetzung ist, dass der Schaden, den Sie anderen zufügen, durch Fahrlässigkeit oder durch grobe Fahrlässigkeit entstanden ist.

Und es ist ja schnell etwas passiert. Zum Beispiel wurde durch Unachtsamkeit der Wasserhahn der Waschmaschine nicht geschlossen. Schnell fließt das Wasser in die Wohnung, tropft durch die Decke in die Wohnung darunter und ruiniert das Inventar des Nachbarn. Für dessen Schaden müssen Sie aufkommen, oder eben Ihre private Haftpflicht. Damit ein Schadensfall für Sie nicht finanziell zur Lebensaufgabe wird: „Seien Sie vor dem Schaden schlau!“

Schluss mit
Insektenfrust



Maßgefertigte Fliegengitter aus Aluminium für Fenster und Türen
- große Musterausstellung -

Lieber einmal richtig informieren!

Fliegengitter



Fliegengitter Ulrich Peters
Uechtingstraße 19
Gewerbepark Schalke / Halle A2
45881 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 87 72 88
www.fliegengitter-peters.de

Peter Garb

Meisterbetrieb



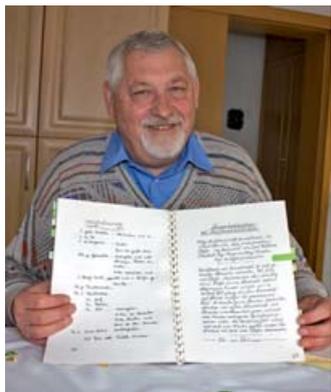
Sanitäre Installation · Heizungsbau
Dachrinnenanlagen · Rohrreinigung

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5
45891 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 97 74 222
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag !

Galgen	ein Kartenspiel		Killerwal	Lufttrübung		japan. Fächer		Mittellosigkeit	Inselstaat (Ceylon)	Tierbau
▶	▶			▶		Andrang, Vorstoß (engl.)	▶		▶	▶
Ablage	▶					Greifvogel		Kiz-Z. Rosenheim	▶	
▶			vorhersehen		einbalsamierte Leiche	▶				
Papagei		Adlerstein	▶					Zeitmaß		
Gemüsepflanze	▶				Mond des Saturn		Meeresäugetier	▶		
Nachkomme	nordspan. Provinz	Junge		Eßkastanie	▶					
▶	▶						abgebrochen			Badeanzug
▶				polnischer Fluß		König der Juden	▶			▶
ein Bindewort			Verletzungsspur	▶					Mond des Saturn	
Auspuffausstoß	▶					österr. Autor ↑ 1902	▶	Abk.: Rotes Kreuz	▶	
Skat ausdruck	▶		Initialen von Dürer	▶	altjapan. Kriegerkaste	▶				
Bauer		nordafrik. Staat	▶							
▶							Faultier	▶		



Von Helmut Kraft

„Mein Rezept“: Spargel mit Schmortomaten und Zanderfilet

Zutaten für vier Personen:

1 kg weißer Spargel, Salz, Saft und abgeriebene Schale von einer 1/2 Biozitrone, 1 Tl. Zucker, 4 Scheiben Toastbrot, 1 Bund Estragon, 1 Ei, 50 g Butter, Pfeffer, 4 Zanderfilets (a 200 g), 250 g Kirschtomaten.

Zubereitung:

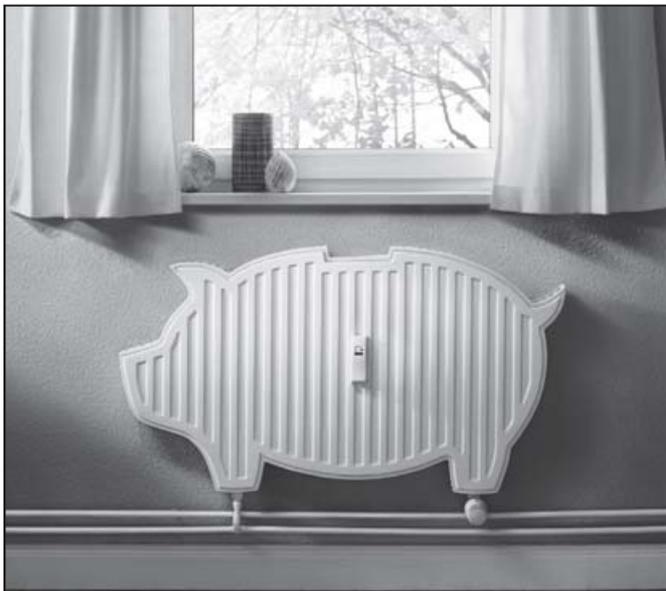
Spargel schälen und die holzigen Enden abschneiden. Die Hälfte der Schale mit den Abschnitten in Wasser mit Zucker abkochen. Die Spargelstangen in reichlich Salzwasser mit Zitronensaft und dem Sud von der Spargelschale in ca. 18 Minuten bissfest garen. Für den Fisch den Backofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen. Toastbrot in einem Mixer fein zerkleinern. Estragon abrausen, abtupfen und fein hacken. Das Ei trennen, das Eiweiß steif schlagen. Die Butter schmelzen. Die Toastbrösel mit 3/4 vom Estragon, der flüssigen Butter und dem Eigelb vermischen, mit Salz und Pfeffer würzen. Den Eischnee untermengen und die Masse gleichmäßig auf den Fischfilets verteilen. Diese auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und im Backofen ca. 20 Minuten backen. Inzwischen die Tomaten abrausen und vierteln. Mit dem übrigen Estragon und etwas Spargelsud in einer Pfanne 2 – 3 Minuten bei mittlerer Hitze sanft dünsten, mit Salz und Pfeffer würzen. Mit dem Spargel und dem Zanderfilet anrichten und heiß servieren. - Guten Appetit!

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	9					3			4
2				2					8
3			4		6				
4	8	9			5	4	7		
5			1				6		
6		6		1	7		4	2	
7		4	9			1			
8	6		3	7		9	8	4	
9	7						9	5	

Sudoku: Das Sudoku besteht aus 9 Reihen und 9 Spalten mit insgesamt 81 Feldern. Es ist in 9 Quadrate mit jeweils 9 Feldern unterteilt (sichtbar durch die dicken Linien). In jedem dieser Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal. In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.

Ihr eigenes Kochrezept in einem Buch

Unsere Back- und Koch-Kolumne in „gut & sicher wohnen“ wird gerne gelesen und von mancher Leserin, manchem Leser ausprobiert. Wie wäre es, wenn Sie uns Ihr eigenes Lieblingsrezept schicken? Natürlich nicht abgeschrieben aus einem Kochbuch, sondern von Ihnen selbst abgeschmeckt, ausprobiert und entwickelt. Es darf natürlich auch ein altes Familienrezept sein. Wenn genügend Rezepte zusammen kommen, machen wir ein Buch daraus. Als Dankeschön für Ihre Abdruckerlaubnis erhalten Sie dann ein Exemplar. Schicken Sie uns bitte zum Abdruck auch ein Foto von sich und vielleicht Ihre kleine Geschichte zum Rezept. Senden Sie alles einfach an Ihre Genossenschaft, Adressen auf Seite 3. **Machen Sie mit!**



Wie viel Sparpotential steckt
in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren.
Mit der Sparkassen-
Baufinanzierung.

 Sparkasse
Gelsenkirchen

**Auf die Karte.
Fertig. Sparen!**



Ran an die Karte, rein ins Vergnügen!
Ob Freizeitpark oder Schwimmbad, ob
Skihalle, Kino oder Musical – mit der
kostenlosen ELE Card sichern Sie

sich Sparspaß für die ganze Familie.
Bei über 2.000 Freizeitangeboten
deutschland- und europaweit. Infos
und Bestellung unter 0209 165 10

www.ele.de

ELE 



BMB

Die Firma BMB GmbH & Co. KG
ist Ihr Ansprechpartner, wenn es
um Fragen und Informationen
aus den Bereichen **TV, Radio,
Internet und Telefonie** geht. Wir
bieten Ihnen ein umfangreiches
Programmangebot, auch im
Fremdsprachenbereich, sowie
eine Vielzahl an analogen und
digitalen **Zusatzprogrammen** für
die ganze Familie.

Rufen Sie uns doch einfach mal
an, wir beraten Sie und helfen
Ihnen gerne weiter.

... MEHRWERT DURCH VIelfALT ...
für die ganze Familie

info@bmb-tv.de · www.bmb-tv.de

Störungsbeseitigung:
0209-35 97 53 93

Service Nummer BMB:
0209-35 97 53 53

Warum Vaillant?

Weil die immer da sind, auch wenn man sie nie braucht.



Noch zuverlässiger als unser Service sind nur unsere Produkte.

Vaillant Geräte sind so langlebig und zuverlässig, dass Sie unsere Mitarbeiter wohl nie sehen werden. Trotzdem stehen wir und unsere Partner Ihnen zur Seite - bundesweit und rund um die Uhr. Natürlich beraten wir Sie auch gerne persönlich an einem unserer Standorte.

Weitere Details bei Ihrem Vaillant Fachhandwerker, unter www.vaillant.de oder Infoline 0180 6 824 552 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf.)

Wärme Klima Neue Energien

Weil  Vaillant weiterdenkt.

 Malerbetrieb
BRACHTENDORF GMBH

SmartColorConcepts
Intelligente Farbkonzepte

Kampstraße 10
45899 Gelsenkirchen

info@brachtendorf.de
www.brachtendorf.de

Telefon: 02 09 - 59 26 94

IST IHR KIND
„FIT FOR SOCIAL MEDIA“?

Das kostenlose
Sicherheitstraining
für Schüler der 5. Klasse



Mehr Infos über die gemeinsame Aktion mit der Stadt Gelsenkirchen erfahren Sie unter www.gelsen-net.de/socialmedia

 **GELSEN-NET**
100% IT vor Ort